Stadt-Zeitung.

Halle, den 1. September 1920.

September.

Der Sommer beginnt, sich zu verabschieden. Mit immer schnellerem Schritten naht der Herbst, der nun allmählich gibt das Leben in der Natur zurück. Der scharfe Wechsel von Wärme und Kühle, Sonnenschein und Regen, der für die letzten Wochen so besonders kennzeichnend war, setzte dem Laub der Alleen und Parkbäume in und bei der Stadt mehr und mehr zu, und immer stärker setzt von Tag zu Tag der Fall der Blätter ein, der die Bäume ihres letzten Schmuckes beraubt. Das Grün der noch hängenden nimmt eine dunklere Färbung an, soweit es nicht bereits von den eigentlichen Herbstfarben gelb, rot und braun verdrieben ward. Immer wieder aber mahnt uns das raschelnde Laub zu unseren Füßen neben der träumerischen Stimmung der Natur an den einzehenden Herbst. Auch die abgeernteten Felder, durch die schon wieder der Pflug seine Furchen gezogen hat, wollen uns den sommerlichen Abschied hin, wenn es uns auch manchmal schwer ward, uns schon so früh herbstlichen Empfindungen heimzugeben. Erschellen doch die Gesänge der Gegenwart, zumal der reiche Obst- und Weinlesesegen, trotz mancher unerfreulichen Begleiterscheinungen, die Wucher- und Schieberthum mit sich brachten, gar zu lockend und erfreulich. Mehr und mehr rüsten nun auch die Zugvögel zur Abreise. Die Schwalben halten seit Wochen ihre großen Wandervereinsammlungen ab; die Stare finden sich immer mehr in Scharen zusammen und durchstreichen in weiten Flügen die Auen. Aber ihr munteres Zwitschern und ihre Lockrufe, an denen wir uns so oft erfreuten, sind schon lange verstummt. Bald treten auch sie ihre Ferienreisen nach wärmeren Ländern an, bis im März kommenden Jahres die natürlichen Instinkte sie wieder heimwärts treiben nach unseren Ländern, in denen sie sich doch wohler fühlen als im fernen Süden, weil sie vor allen Dingen eine Heimat haben, in der sie ihre Sippen wiederfinden und ihre eigenen Familien begründen. Die Schwalben und Stare zumal kehren alljährlich wieder nach ihren alten Wohnungen zurück, wo ihnen das in der Ferne verloren gegangene Glück wieder erblüht, wo sie ihre Lieder von neuem erklingen lassen, die dort draußen verstummt waren, wo sie auch den Menschen nach seinen winterlichen Trübnissen den lebendigen neuen Frühling ankünden. Ueber die Fluren wehen allmählich die leisen Fäden des Altweibersommers, von denen der Volksglaube so mancherlei wunderbare Dinge zu berichten weiß. Sollen sie doch einmal die lichten Haare der Gottesmutter, dann wieder Fäden von den Spinnrocken der Kaiserin sein, auf denen die winzigen Spinnen, ihre eigentlichen Urheber, weite Lustreisen unternehmen — gleichsam die kleinsten Vorbilder unserer modernen Flugzeuge und Zeppeline.

—h—

Postalisches.

Unbestellbare Postsendungen.

Nach den Feststellungen der Postverwaltung ist die Zahl der unbestellbaren Postsendungen in den letzten Jahren unverhältnismäßig gestiegen. Dies ist in erster Linie darauf zurückzuführen, daß die Absender sehr häufig den Empfänger in der Aufschrift ungenügend bezeichnen, insbesondere unterlassen, dessen Wohnung nach Straße und Hausnummer genau anzugeben. Bei Sendungen an Geschäftsfirmen ist die Aufschrift sehr oft deshalb unvollständig, weil die von der Firma abgesandten Mitteilungen, Briefumschläge usw. nicht alle nötigen Angaben über die Anschrift der Firma (namentlich nicht Bestellungspostanstalt, Straße, Hausnummer) enthalten. Die Rückgabe unbestellbarer Sendungen an den Absender ist in vielen Fällen nicht ohne Weiteres möglich, weil er keine eigene Anschrift auf der Sendung nicht vermerkt hat. Derartige Briefe müssen von einem besonders hierfür eingerichteten Ausschuß geöffnet und zur Ermittlung des Absenders bis auf Einzelheiten durchgesehen werden. Der Post erwächst dadurch viel Arbeit und Aufwand. Der Absender hat in vielen Fällen den Nachteil, daß die Sendung ihre Bestimmung nicht erreicht und ihren Zweck verfehlt, er selbst verspätet oder gar nicht Kenntnis davon erhält und die Gebühren nutzlos ausgegeben hat. Es liegt gleichermaßen im Nutzen der Post wie des Publikums, daß die Absender auf allen Postsendungen, insbesondere aber auf den Briefsendungen und Postkarten die Wohnung des Empfängers (Straße, Hausnummer, Stockwerk) stets richtig und vollständig bezeichnen sowie in jedem Falle den Absender vermerken.

Vorläufige Briefe.

Für Ortsbriefe des Publikums an eine Post- oder Telegraphenbehörde in dienstlichen Angelegenheiten, die nicht freigemacht in die Briefkästen gelegt werden, wird nach wie vor keine Gebühr erhoben. Ebenso werden die Bestellschreiben oder Bestellkarten nicht mit Porto belastet, in denen das Publikum um Abholung gewöhnlicher Pakete aus der Wohnung zur Auflieferung bei der Postanstalt ersucht, oder worin es die Einziehung von Zeitungsgeldern beantragt. Auch braucht jemand, der dem Postschreiberbrief beiteten will und zu dem Zweck den an seine Bestellpostanstalt gerichteten Brief mit dem ausgefüllten Antragsformular in den nächsten Briefkasten legt, die Sendung nicht freizumachen.

Briefmarken, die auf Postkarten, aber nicht auf Briefen gelten.

Briefmarken, die auf Postkarten gelten, nicht aber auf Briefen, Drucksachen usw., gibt es vom 1. September an. Die Post hat bekanntlich die Marken zu 2, 2½, 3 und 7½ Pf. vom 1. September an für ungültig erklärt. Man hatte aber nicht bedacht, daß die Post sowohl wie einzelne Geschäftsleute noch Postkarten mit eingedrucktem Wertstempel zu 7½ Pf. usw. besitzen, die man mit den für ungültig erklärten Marken ergänzen muß, wenn man die Karten nicht wertlos machen will. Es wurde deshalb angekündigt, daß Postkarten mit eingedruckten Marken zu 7½ Pf. usw. mit Ergänzungsbriefmarken für ungültig erklärter Werte auch nach dem 31. August unbeanstandet befördert werden. Auch die Postanstalten sind so eben in diesem Sinne angewiesen worden. Die Besitzer von Postkarten zu 7½ Pf. usw. erhalten sogar die für ungültig erklärten Wertzeichen noch nach dem September, um ihre Karten ergänzen zu können. Auf Briefe, Drucksachen, Geschäftspapiere usw. darf man diese Marken nicht kleben. Die Postanstalten sind jetzt ferner angewiesen worden, die in den Handel der Verbraucher noch befindlichen Wertzeichen zu 2, 2½, 3 und 7½ Pf. bis zum 15. September gegen gültige Postwertzeichen umzutauschen.

Postsendungen nach Polen.

Wie erst jetzt bekannt geworden ist, hat die polnische Postdirektion in Posen vor einiger Zeit ihre Postanstalten angewiesen, alle vom Ausland, also auch von Deutschland, eingehenden Postsendungen, bei denen Bestimmungsort und Straße nicht polnisch angegeben sind, unbestellbar zu behandeln. Seitdem gelangen zahlreiche nach Orten in der früheren Provinz Posen unrichtige Postsendungen mit dem polnischen Vermerk, daß der Ort unbekannt sei, nach Deutschland zurück. Briefe nach Posen müssen demnach, wenn sie den Empfänger erreichen sollen, die Bezeichnung „Posnan" tragen. Wegen Aenderung der Ausrichtung sind sofort Schritte eingeleitet worden. Zunächst aber ist es aus Gründen der unaufgehaltenen Abwicklung des Verkehrs nicht zu umgehen, daß die Absender bei Postsendungen nach der früheren Provinz Posen den Ortsnamen und die Straße in der polnischen Bezeichnung angeben und als Bestimmungsland die Angabe „Polen" eintragen.

Postfachstücke nach Italien.

Von jetzt an können nach Italien außer Postpaketen auch Postfachstücke, das sind Pakete von mehr als 5 bis 20 Kilogramm, und zwar mit und ohne Wertangabe zur Beförderung angenommen werden. Nachnahme ist bei diesen Sendungen jedoch noch nicht zugelassen. Nähere Auskunft erteilen die Postanstalten.

* **Protest des Elternbeirates der katholischen Schule.** In einer Sitzung des Elternbeirates der katholischen Schule wurde einstimmig beschlossen, an den Magistrat nachstehenden Protest einzusenden: „Gegen den Beschluß ist bei einer außerordnenlichen Versammlung, die zerstörte und zerlichteten Kinder aus den Schulen zu entfernen, legt der Elternbeirat der katholischen Schule hiermit schärfsten Protest ein, da er hierin eine Verletzung der heiligsten Gefühle und einen Eingriff in die Rechte der Schule erblickt". — Sonntag, den 29. August, tagte in der Aula der katholischen Schule auf Einladung des Elternbeirates eine große Elternversammlung. Nach einem Referate über das Thema: „Was gedenken wir katholischen Eltern zu tun für Erhaltung unseres größten Kleinods, des katholischen Glaubens", gelangte die Versammlung einstimmig zu dem Beschlusse: „Dem Protest des Elternbeirates schließen sich 500 Eltern an, deren Kinder die katholische Schule besuchen".

* **Gedenktzeichen in den Schulen.** Gedenktzeichen an die gefallenen Lehrer und Schüler werden von den Lehrantstalten aller Art gewünscht. Die Gefallenen sollen zum Teil auch durch Tafeln geehrt werden. Der Minister für Volksbildung erklärt in einer besonderen Verfügung, diese Absicht durchaus anerkennen, wie aber darauf hingewirkt wissen, daß die Ehrungen eine einfach würdige und künstlerisch einwandfreie Art tragen. Dies sei dem Vernehmen nach leider in manchen Fällen bisher nicht der Fall gewesen. Der Minister empfiehlt deshalb, die Lehranstalten auf das Bestehen der Beratungsstellen für Kriegsehrungen hinzuweisen. Diese Stellen sind bereit, auf Wunsch Vorschläge, Ratschläge und Anschläge für schlichte, eindrucksvolle Gedächtnißzeichen zur Verfügung zu stellen.

* **Kein Armutszeugnis für Studierende.** Die Auskünfte über die Vermögensverhältnisse von Studierenden sind von den Behörden vielfach Armutszeugnis oder ähnlich benannt worden. Es ist auch darüber geklagt worden, daß die vielfach beobachteten, insbesondere polizeiliche Bestätigungen verlangt werden, daß der Bittsteller oder seine Eltern außerstande seien, die für den Unterricht erforderlichen Mittel zu beschaffen. Der Minister für Volksbildung hat angeordnet, daß derartige Ausweise nicht mehr eingefordert werden. Eine Rundfrage hat aber ergeben, daß bei Anträgen auf Honorarstundung, Honorarerlasse, Gewährung von Stipendien usw. die akademischen Behörden im allgemeinen nicht auf die Beibringung eines amtlichen Nachweises über die Vermögens- und Einkommensverhältnisse verzichten können. In einzelnen Fällen können jedoch diese Behörden überhaupt auf amtliche Auskünfte über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Gesuchstellers verzichten, z. B., wenn durch vorgelegte Steuerveranlagungen, Steuerquittungen oder sonstige geeignete Unterlagen hinreichend Aufschluß über die wirtschaftliche Lage des Bittstellers gegeben. Dabei soll kein Unterschied zwischen Kriegsteilnehmern oder Nichtkriegsteilnehmern gemacht werden.

* **Die Gründungsversammlung der Volksbühne** ist, wie mitgeteilt, am nächsten Sonntag, vormittags 10½ Uhr, im Stadttheater. Den einleitenden Vortrag über „Kunst und Volk" zu halten, hat Herr Dr. Ludwig Stein, Sekretär des Kultusreferent im Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, freundlichst übernommen. Ferner werden Ansprachen halten die Herren Universitätsrektor Prof. Dr. Mentzer, Stadttheaterintendant Sachse und Stadtverordnetenvorsteher Hennig. In der Versammlung soll außerdem der Vorstand, die Wahl des vorläufigen Vorstandes der Volksbühne vorgenommen werden. Eintrittskarten zur Versammlung zum Preise von 50 Pfennig sind am Sonntag vormittag von 9½ Uhr ab im Stadttheater zu haben, außerdem im Vorverkauf an den folgenden Stellen: Zigarrengeschäft Spielring, Ecke Leipziger- und Poststraße; Volksbuchhandlung Hans 42/44; Zeitungsstand, Ecke Marktstraße-Ecke Schulstraße; Zigarrengeschäft Albrecht, Lindenstraße 56; Volksbank, Burgstr. 27; Filiale des Allg. Konsumvereins Kröllwitz, Dölauerstr. 4.

* **Rote Kreuz-Medaillen.** Auf wiederholte Anregung des Vaterländischen Frauenvereins sind wieder einige Damen und Herren mit der roten Kreuz-Medaille ausgezeichnet worden. Von den Vorstandsmitgliedern sind es: Frau Berghauptmann Emma Scharf, Frau Prof. Wanda Schmiede, Frau Bankier Anna Haasengier, Frau Rittmeister Elise Kobe, Frau Konsul Hildegard Lehmann, Frau Amtsrat Lüttich, Herr Generalmajor z. D. Strübing, Herr Stadtrat Dr. Tepelmann. Von Mitgliedern und Gönnern, die dem Vaterländischen Frauenverein in der Kriegszeit unermüdlich und treu ihre Kräfte zur Verfügung gestellt haben, sind es: Frau Major v. Faber, Frau Major Dela Franke, Fräulein Elsa Geißler, Fräulein Minna Hagen, Frau Emilie Hanbrock, Frau General v. Kronheim, Fräulein Hedwig Koch, Fräulein Marie Koch, Frau Marie Römer, Fräulein Emmy Scheringer, Frau Erste Staatsanwalt Simon, Frau Pastor Spieß, Fräulein Elsie Stanger, Frau Dr. Schultes, Herr Verlagsbuchhändler Albert Jäger, Herr Dr. med. Robert Keller, Herr Ingenieur Reinhard Lindner, Herr Sanitätsrat Dr. med. Friedrich Schlegel, Herr Oberinspektor Andreas Schlitte, Herr Oberstleutnant v. Vallet de Barres, Herr Großkaufmann Wilhelm Werther. — Es ist dem Verein eine besondere Freude, dies melden zu können, und er hofft, in dieser ernsten Zeit, von die Wohlfahrtsbestrebungen doppelt nötig sind, auch fernerhin von Freunden und Gönnern unterstützt zu werden.

* **Verhaftete Kommunisten.** Infolge des Verdachts, bei Waffentransporten nach Halle besonders beteiligt zu sein, sind hier auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft verschiedene führende Mitglieder der Kommunistischen Arbeiter-Partei gestern verhaftet worden. Mit den Waffentransporten ist auch die Fahrt des seinerzeit widerrechtlich zur Herausgabe verlangten städtischen Kohlenautos in Verbindung zu bringen, worüber nunmehr vielleicht etwas nähere Kenntnis zu erlangen sein wird. ch

* **Prüfungsamt für Kurzschrift.** Die die Handelskammer bekannt gibt, findet die erste Prüfung für Stenographen (alle Systeme) am Montag, den 6. September, 9 U. im Geschäftsgebäude der Handelskammer zu Halle, Franckestr. 5, statt. Prüfungsordnung und Anmeldebogen werden gegen Voreinsendung von 1 M. vom Bureau der Handelskammer verabfolgt.

* **Giftige Fliegenfänger.** Es wird darauf hingewiesen, daß die im Handel befindlichen, sogen. „giftigen Fliegenfänger Mucks" unter die Polizeiverordnung über den Handel mit Giften vom 22. Februar 1906 fallen. Die „Fliegenfänger Mucks" dürfen daher im Kleinhandel: 1. nur von solchen Personen feilgehalten werden, die die Erlaubnis zum Handel mit Giften der Abteilung 3 besitzen; 2. nur gegen Giftschein abgegeben werden, wenn dem Kleinhändler der Käufer nicht als zuverlässig bekannt ist.

* **Zu dem Einbruch in der Thomasmühlstraße.** In der Nacht zum Dienstag wurde bei einem Zigarrenfabrikanten in der Thomasmühlstraße eingebrochen und für 2500 Mark Zigarren und Zigaretten gestohlen. Ein Einbrecher der Nacht und Schlich gesellschaft, welcher die Hausthür unverschlossen vorfand, wurde beim Betreten des Grundstücks sofort von dem Besitzer des Hauses herausgekommenen Täter mit Revolverschüssen empfangen und an der rechten Hand verletzt. Der Täter, der 30 bis 35 Jahre alt ist, kann nicht näher beschrieben werden. Sachdienliche Mitteilungen nimmt die Kriminalpolizei, Zimmer Nr. 76 entgegen.

* **U-1 Dringler Straße.** „Das Skelett des Herrn Marfuttine". Ein Detektivfilm in elegant plaudernder, leicht ironisierender Form, trotzdem von äußerster Spannung. So ist's auch die Geschichte von dem Skelett des berühmten Raubmörders, ohne Rücksicht darauf, ob die Kriminalschen auf, Kurt Gäb nimmt den Joe Deebs ganz ausgezeichnet. Der Spielplan bleibt noch bis einschließlich Donnerstag auf dem Programm.

* **Populäres Sinfonie-Konzert vom Philharmonischen Orchester** (Gaulschlobbrunnerei). Halle genießt zwar einen gewissen Ruf als Musikstadt, gleichwohl ist es mit der Verbreitung der Klassiker mit guter Musik, insonderheit mit Orchesterwerken, sehr schlecht bestellt; denn das städtische Orchester bietet zwar unbestreitlich ganz Trefflliches, kommt aber für die Mehrzahl der Steuerzahler nicht in Frage, da es bekanntlich nur im Theater spielen darf. Daher ist es freudig zu begrüßen, daß das seit etwa einem halben Jahre bestehende Philharmonische Orchester durch Gründung der „Philharmonie", worüber wir gestern berichteten, auf sicherer Basis gesetzt wurden soll. Der gestrige Abend galt gewissermaßen als Probe, ob das Publikum, das Musikbedürfnis und Geld zu Blatt, den sich das Orchester als Führer ausersehen hat (unseren Glückwunsch), ist eine Volksbildungsstätte, der für das Gemeinwohl unseres Volkes, zur Erhebung, Ermunterung und Meloe in hohem Maße jenen angenehmen Zweck besitzt, der sich durch kameraler musikalische Kultur ersetzen läßt. Das war mein Eindruck, den ich gestern von diesem Konzertabend erhielt. Der gestrige Abend war zu viel (zwei einhalb Stunde), es wird beim Programmaufstellen allzu leicht der Unterschied zwischen tätigen und passiven Musikgenuß vergessen. Die Erfahrung lehrt, daß Musikmaden lange nicht so sehr ermüdet — wie Musikhören. An der Spitze der Vortragsfolge stand Haydns Sinfonie Nr. 13 G-Dur. Sie faßte eine schöne, klangliche liebevoll, sichtlich treff bedachte Wiedergabe. Gelegentlich wurden die Blasinstrumente und die Kleinen Streicher sehr betont, in der großen Streicherbesetzung ergab sich daraus ein fast zu mächtiges Tonvolumen für die nahe Art dieser Musik; die köstliche Lichter in die Zeichnung fremdes Dolmetscher spaten hin und wider zu tief in das Hintergrundes, das Gleichgewicht der Instrumente verschob sich ein wenig. Doch wollen wir darob die ein durchgelungene Ausführung des ersten Satzes, den prachtvoll frischen Ton des Finales nicht vergessen. Mozarts acht Thema mußten, sämtlich hinterlinnder fortgeschritt, Haydn ernsten, aber doch fasten schon seiner humoristischen Züge, in der Erfindung sowohl wie in der originellen Instrumentation. Gelegentlich Huldigungsmarsch fiel aus dem Rahmen des Konzertes. Die Ausführung von Liszt fuhr bei mein Gefühl einer der schönsten Kompositionen des Meisters, Heldengeist und Liebesglück, zerkörnender Sturm, der plötzlich ins Glück hineinfährt, der Trost ländlicher Stille und endlich heroische Erhebung, das alles kommt in dieser Musikdichtung übereinander in jeden Zug wieder. Mit der „Ouvertüre aller Ouvertüren", dem Vorspiel zu „Tannhäuser", bekam der Abend einen monumentalen Abschluß. Gewaltige Orchesterkraft fanden, abgesehen von seinen Liebeszeiten die holzblicker waren durchweg eigenkünnig im Tempo), eine schon recht gute Wiedergabe. Solist des Abends war der mit prächtigen Stimmmitteln ausgestattete Leipziger Tenorist Hans Lißmann. Die Arien ist er gesamtmäßig gewiß, nicht eine auf eitle Kraftprotzerei auszugehen. Er sang vielmehr die Tannhäuser und die der „Weisen Dame" so delikat und mit einer feinen Verinnerlichung, daß er ebenso in den Hörern tiefes seelisches Mitschwingen hervorrief. Die Mysteriumsfeier befinden sich auf stark aufwärts strebender Bahn. Hoffentlich finden sie nun auch die wollte Anerkennung des hallischen Musikpublikums. — Daß die nächsten Konzerte nicht am Abend stattfinden, ist wohl selbstverständlich. Gäste finden sich die Kellner allzu sehr mit eigenem Kontrapunkt einzuführen!

Karl Dietrich.

* **„Das soziale Problem des leitenden Angestellten und seine Lösung."** Ueber diesen Thema wird am Freitag in einer außerordentlichen Versammlung der Ortsgruppe der Vereinigung leitender Angestellten ihre sprechen Herr Dr. Schäfer, Berlin. Alle leitenden Angestellten aus Handel und Industrie sowie Halle und Umgebung, welche noch nicht Mitglieder dieser Vereinigung sind, sind als Gäste zu dieser Versammlung willkommen.

Versorgung mit Lebensmitteln.

Städtischer Verkauf von Käse

in der Talamtschule am Donnerstag. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 5001—9000 vorm. von 8—12 und die Inhaber der Nummern 9001—13 000 nachm. von 2—6 Uhr. Für jede Person eines Haushaltes werden 115 Gramm zum Preise von 1 Mark abgegeben. Der Lebensmittelschein ist vorzulegen.

Städtischer Verkauf von Gerstenmehl an Kinder bis zu 12 Jahren, an Jugendliche von 12—17 Jahren und an ältere Leute von 70 Jahren an, ferner von Kerzen,

Reis, Brotfett und Teschwei

in der Talamtschule am Donnerstag. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelscheine mit den Nummern 57 001 bis 61 500 vormittags von 8—12 und die Inhaber der Nummern 61 501 bis 65 000 nachmittags von 2—4 Uhr. Gegen Vorlage des Lebensmittelscheines kann an Kinder bis zu 12 Jahren an Jugendliche von 12—17 Jahren und an ältere Leute von 70 Jahren an ein Paket Gerstenmehl zum Preise von 1,10 M., an jeden Haushalt vier Kerzen zu Preis von 4,50 M. für jeder Stück, ferner an jede Person eines Haushaltes ein halbes Pfund Reis zum Preise von 2,50 M., ein halbes Pfund Brotfett zum Preise von 6 M. und 50 Gramm Trockenei (Ersatz für fünf Eier) zum Preise von 4 M. abgegeben werden.

Die Inhaber von Drogengeschäften und Apotheken werden hierdurch aufgefordert, am Donnerstag, während der Dienststunden von 8—12½ Uhr vormittags im Stadtverordnetensitzungssaal, Obergeschoß, Zimmer 41, die Bezugsscheine für Saccharin abzuholen. Ein Ausweis ist mitzubringen. — Es wird darauf hingewiesen, daß für jede Person eines Haushaltes drei Pakete abgegeben werden.

* **Neue Grundzeitarten Nr. 3.** Auf Grund der Verordnung vom 6. 4. 1920, die Kohlenversorgung betr., werden in der Zeit vom 6.—11. September in den zuständigen Markenausgabestellen an dem für die Ausgabe der Brotmarken festgesetzten Tage neue Grundzeitarten Nr. 3 ausgegeben. Der Stammabschnitt leer Grundkarte Nr. 2, welcher mit Namen und Wohnung des Empfängers versehen sein muß, gilt als Ausweis zur Entgegennahme des Bezugsscheines Nr. 3. Der Lebensmittelschein ist gleichfalls vorzulegen. Für den Monat September 3. J. gelten von neuen Bezugsscheinen Nr. 3 die Abschnitte A—H, zum Bezuge der Waschdoke mit ½ Zentner Briketts der Abschnitt mit der gleichen Buchstabenbezeichnung. Die Bestimmungen der vorgenannten Verordnung finden hierbei entsprechende Anwendung.

Was die Leser sagen.

(Für unter dieser Rubrik erscheinende Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Als eifriger Besucher unseres hallischen Musentempels, dessen verschiedene Plätze ich nun aus eigener Anschauung kenne, ist mir eins immer besonders mißlich aufgefallen und hat mich schon oft geärgert. Als Mitglied dieser Rentabilität des Unternehmens zu zahlen. Ich meine die Rang-Einteilung. Häufig kommt ich konstatieren, daß die Plätze im ersten Rang (alle 1. Rang und 1. Ring-Logen) eine gähnende Leere aufweisen, während bei Parterre und unten allem der zweite Stock (II. Ring, III. Ring) gut besetzt waren. Es ist hier dasselbe Schauspiel, wie man es auf der Bahn erleben 4. Klasse oder der Verzicht auf 1. Klasse und 2. Klasse 1. und 2. Klasse fahren leer. Während wir nun auf die Gestaltung der Bahn unmittelbar nur geringen Einfluß haben, sollte es bei einer kommunalen Einrichtung leicht sein, aus der Erkenntnis dieser Mißstandes die Konsequenzen zu ziehen. Wenn nur erleben müssen, daß ein ganz Teil unserer Bürger auf den Genuß einer Vorstellung verzichten muß, weil ihnen die Preise der höheren Ränge unerschwinglich sind, auf der anderen Seite aber das Verlangen nach den teuren Plätzen ein geringes ist, so müssen wir als vernünftige Menschen nach einem Ausgleich streben. Und dieser kann nur kommerzielle Zugunsten des Theaters und der Ausbildung des Kunstinteresses ausfallen. Die Kunst darf keine Klasseneinrichtung, kein Ort ihrem ureigenstem Wesen nach Volksfache sein.

Auf unsere hallischen Verhältnisse angewandt, denke ich mir die Sache folgendermaßen. Es ist ja ich ein Konsens, daß unsere rund 1100 Plätze eine Einteilung nach verschiedenen Rängen zu haben. Diese Einteilung ist mit nichts zu begründen. Die heutige Welt strebt danach, den Menschen bequemlich zu machen, daß sie trotz aller Verschiedenheit nach Beruf, Abkunft usw. doch im Grunde alle gleich sind und alle unsere Dichter sind der gleichen Auffassung. So schlage ich denn vor — da ja eine Verschiedenheit nun einmal gegeben ist durch den verschiedenen Wert der Plätze — eine Gleichheit zu vereinfachen, indem man nur vier verschiedene Ränge schaff. 1. Rang (umfassend: Sessel, Sperrsitz, I. Ring, die Logen im Parkett und im 1. Ring). II. Rang (umfassend: I. Ring, II. Ring Logen und II. Ring Vorderreihe). III. Rang (umfassend: III. Ring, II. Ring Hinterreihe). IV. Rang (umfassend: Oberring und II. Ring letzte Reihe). Diese letzteren Plätze sollen nun noch bei neuzeitlich verbesserten Verhältnissen immer auf einer Preishöhe stehen, die 2 Mark nicht überschreit. Denn II. Ring letzte Reihe ist ohnehin ganz minderwertig und bei Oberring muß der größte Teil der Besucher stehen; zudem befindet man sich in ungünstiger Entfernung von der Bühne und ist nicht gerade angenehmem Dunst und Hitze ausgesetzt, so daß man am Ende der Vorstellung in dieser Beziehung auf eine gewisse Strapaze zurückblicken kann, und das Haus wie in Schwerfälligkeit gebadet verläßt. Mit dieser Lösung des Theaterproblems glaube ich, einen gleichmäßigeren und besseren Besuch des ganzen Hauses herbeiführen zu können. Es wird vermieden, daß ganze Ränge „leer mitlaufen", während andere überfüllt sind. Es sollte mich freuen, wenn die Theaterdeputation diese Anregung aufgreifen und eine grundsätzende Aenderung in unserem Theaterwesen herbeiführen würde, zum Vorteil der Künstler, als auch der Besucher.

Artur Schröter.

Aus der Umgebung.

* **Brachstedt**, 31. August. (Skelettfund.) Bei Ausschachtungsarbeiten auf der Schäfereei des hiesigen Rittergutes, wurde ein menschliches Skelett in 1½ Meter Tiefe ausgegraben. Das Gesicht war nach unten gekehrt, die Arme lagen unter dem Oberkörper, die Füße gekreuzt übereinander. Die Eingrabung konnte vor 40 bis 50 Jahren erfolgt sein; der Tage nach konnte man auf einen Mord schließen.

* **Burgstedtenau**, 31. August. (Von der Fenchelernte.) Der Fenchelanbau hat sich seit der Zeit, seitdem Herren aus der Lützener Gegend hier ansässig geworden sind, auch hier Eingang verschafft, und allähnlich steht man einzelne Breiten mit dieser Fruchtart bestanden. Alsch in diesen Jahre ist diese betriebsgemäß gewachsen, und nach Angaben „Kundiger" soll es heißt der Schneiden der zuerst geteilten Dolden, ist bereits erfolgt; letztere liefern den besseren, den auch im Preise höher stehenden Kammsenchel, während der übrige noch heranreifende Strohfenchel genannt wird, dessen Einerntung in einiger Zeit zu erwarten ist. Der Anbau hat gezeigt, daß hier die bisherigen Bodenverhältnisse für die Fruchtart eignen, indem die Ernte befriedigende Resultate gezeitigt haben.

* **Bad Schmiedeberg**, 31. August. (Auszeichnung.) Dem jungen Kaufmann Schütz, bei der Firma Willy Heyrich, hier, der im Dezember vorigen Jahres, die in den großen Kaufhäusern Deutschlands beraten Firma Reid aus dem Wasser geholt hatte, ist jetzt für seine brave Tat als Anerkennung, die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden.

* **Sangerhausen**, 31. August. (Vom höheren Schulwesen.) Die Einnahmen unseres städtischen Gymnasiums betrugen 24 000 Mark, denen 310 000 Mark Ausgaben gegenüberstehen. Der Fehlbetrag von 286 000 Mark muß deshalb in erster Linie durch Erhöhung des Schulgeldes und aus städtischen Mitteln aufgebracht werden. Die Stadtverwaltung hat deshalb das jährliche Schulgeld am Gymnasium wie folgt festgesetzt: a) für einheimische Schüler in der Unterstufe 800 Mark; b) für Sexta 1000 Mark; b) für auswärtige Schüler, die in Sangerhausen in Pension sind, 1000 bezw. 1100 Mark; c) für auswärtige Fahrschüler 1200 bezw. 1300 Mark. Daß derartige Preise nicht von den Eltern aller Schüler aufgebracht werden können, liegt auf der Hand.

* **Merseburg**, 30. August. (Unglücksfall) Als der Schützenhauswirt Hermann Rothe heute nachmittag aus der Kiesgrube am Rohrbischswege den Wagen voll Kies abfahren wollte, stürzte eine Wand lockerer Kies plötzlich nach und verschüttete ihn bis zur Brust. Die auf den benachbarten Grundstücken arbeitenden Bauern Schaefer und Marbschessel wurden durch das Aufschreien des Unglücklichen und durch seinen um Hilfe rufenden Sohn aufmerksam, schaufelten den Verschütteten los und befreiten ihn, der mit drei Rippenbrüchen davon kam.

* **Denkerode**, 31. August. (Theorie und Praxis.) Die Eisleberei unabhängige „Mansfelder Volkszeitung" schreibt: „Der bereits seit drei Wochen hier wütenden Maul- und Klauenseuche sind unter dem Ziegenbestande der Arbeitersamkiesen bisher 125 Ziegen zum Opfer gefallen. Verschiedene Ställe sind ganz ausgestorben. Zu hohen Preisen halber (es werden von außerhalb 800 Mark und mehr gefordert) ist es den Betroffenen nicht möglich, wieder in den Besitz einer Ziege zu gelangen. Es wäre dringend erwünscht, wenn hier der Kreistag des Gebirgskreises durch Bewilligung einer finanziellen Beihilfe den schwer Geschädigten zur Seite stehen würde." — Was das Gegenteil! Die unabhängige Mehrheit des Kreistages beschloß in der letzten Kreistagssitzung bei Beratung eines Ausgabepostens im Etat über Förderung der Ziegenzucht im Kreise, Mittel dazu nicht mehr zu bewilligen! Eine Bemerkung hierzu erübrigt sich.

* **Bernburg**, 31. August. (In Gemeindeerbe) kommen der Magistrat die erforderliche Mittelsumme machen, daß die hiesige Großindustrie abermals bürgerlichliche Mittel für den Bau neuer Wohnungen in Aussicht gestellt hat; von einem Werk seien bereits 300 000 M. zur zugesichert worden. Der Gemeindeerbe bewilligte weitere 100 000 M., die erforderlich sein, weil für die bisher fertiggestellten 60 Siedlungswohnungen der Reichs- und Staatszuschuß geringer ausgefallen ist als ursprünglich angenommen wurde. Weiter beschloß der Gemeinderat, zur Grundwertsteuer nur einen Zuschlag von 100 Prozent zu erheben, statt der zunächst in Aussicht genommenen 300 Prozent.

* **Schönebeck**, 31. August. (Auf der Spur der Mörder.) Am Sonntag wurden die dem ermordeten Mühlenbesitzer Becker-Zschorgula geraubten Gegenstände, Jagdgewehr, Jagdstuhl und Geldbörse aufgefunden. Der Verdacht, den Mord begangen zu haben, lenkte sich auf den am Donnerstag verhafteten Arbeiter Theodor Gutmann. Bei der Verhaftung seines jüngeren Bruders Willy Gutmann gestand dieser ein, die geraubten Gegenstände in der Wohnung seiner Eltern, in der Damm-Mühle, verborgen zu haben. Sie wurden dort auf dem Heuboden versteckt vorgefunden. Als Mörder wird außer ihnen noch der 20jährige Ernst Schmidt von hier verhaftet.

* **Zeitz**, 31. August. (Die Zeitzer Katakomben.) Die unterirdischen Gänge in unserer Stadt sollen in ihrem noch vorhandenen Umfang festgestellt werden, damit ein Plan davon angefertigt werden kann. Die Gänge sind eine Eigentümlichkeit von Zeitz, in keiner anderen Stadt Deutschlands dürfte es etwas Aehnliches in diesem Umfange geben.

Nutzlos liegen

oft in den Schränken alte Bücher, Bilder, Stiche, Drucke, Ansichten, Werke und viele andere Raritäten, die vom Sammler, Kunstliebhaber und Antiquar mehr sehr gesucht und gut bezahlt werden. Wer derartiges besitzt und an angemessener Bezahlung abgeben möchte, verständigt in den „Hallischen Nachrichten" einen Leser Nachricht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-19200901028/fragment/page=0001

Familien-Nachrichten

Die Geburt eines gesunden (*
Sonntagsjungen
zeigen hocherfreut an
Halle S., Reilstraße 74, den 29. August 1920
Albert Lichtenstein und Frau Irmgard geb. Werner.

Gottes Güte schenkte uns heute ein gesundes kräftiges Mädchen. Dies zeigen in dankbarer Freude an
Adolf Helm und Frau
Elisabeth geb. Schramm
Halle an der Saale, den 31. August 1920
Friedrichstrasse 3.

Angelika

Bund deutscher Militär-Anwärter
Verein Halle (Saale).

Am 29. August verstarb unser lieber Kamerad Herr
Karl Radach,
Telegraphen-Sekretär.
Seine vornehme und kameradschaftliche Gesinnung sichern ihm ein treues Andenken.
Der Vorstand.
Die Beerdigung findet statt Donnerstag nachm. 3½ Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus. Beteiligung der dienstfreien Kameraden ist Ehrensache.

Nachruf.
Am Sonntag den 29. August verschied nach kurzem Krankenlager unser lieber Kollege, Herr
Karl Radach
Telegraphen-Sekretär.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Der Vorsteher, die Beamten und Beamtinnen des Telegraphenamts Halle (Saale).

Am 31. August, mittags 1 Uhr verschied nach langem, schwerem, mit rührender Geduld getragenem Leiden mein innigstgeliebter Mann und treusorgender Vater, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der Schriftsetzer Herr
Alfred Kaschner
im 51. Lebensjahre.
In tiefstem Schmerz
Frau Witwe Marie Kaschner geb. Kramer, Walter Kaschner, Parkstr. 2.
Beerdigung Freitag, den 3. September, nachm. 4½ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes. Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen. Kranzsp. erbitten an Beerd.-Anst. H. Gericke, Fleischerstr. 10/11.

Am Dienstag, den 31. August, starb nach längerem Leiden unser lieber Vetter, Schwager u. Großvater, Herr
Gotthilf Wahlmann
im 71. Lebensjahre. — Im tiefen Schmerz
Familie W. Wahlmann, Berlin
Familie O. Lingenhöhn, H.-Trotha
Familie A. Brunner, Halle a. S.
Beerdigung am Freitag nachm. von Oppnerstraße Nr. 16 nach dem Trotharer Friedhof.

Am Montag abend 4½ Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden mein innig geliebter Mann, unser treusorgender Papa, der Gärtner
Hugo Höhne.
In tiefer Trauer
Frau Gertrud Höhne nebst Kinder und Verwandte, Herrenstr. 11.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Montag nachmittag ½4 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau
Marie Henning geb. Stollberg
im hohl vollendeten 41. Lebensjahre.
Dies zeigt tiefbetrübt an
Otto Henning nebst Angehörigen.
Leipzig und Halle, den 31. Aug. 1920.
Die Beerdigung findet Freitag vormittag in Leipzig statt.

Statt Karten.
Für die zahlreichen ehrenden Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres unvergeßlichen Lieblings, unserer geliebten Kleinen
Leni
sagen wir allen innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Buh für seine trostreichen Worte am Grabe.
Halle, Barbarastraße 1, den 31. Aug. 1920.
Die trauernden Hinterbliebenen
Ernst Weingarte und Frau
Minna geb. Berger
Ernst Weingarte, z. Zt. Leipzig
Erich Weingarte, z. Zt. Leipzig, Geschwister.

Danksagung.
Für die herzliche Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers und Onkels sagen wir allen herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Henning für die trostreichen Worte, Herrn Lehrer Jäntsch nebst Schulkindern für den Gesang, dem Verein ehem. Kameraden, die ihm mit am Grabe Ehre erwiesen und seinen Arbeitskollegen für die Geldspende.
Die trauernden Hinterbliebenen
Ww. Luise Schmidt und Kinder.
Rockendorf bei Delitz am Berge, den 31. August 1920.

Danksagung.
Für die zahlreiche herzliche Teilnahme und reichen Kranzspenden zur Beerdigung meiner lieben, unvergeßlichen Frau und Tante sagen allen innigen Dank. Besonderen Dank Herrn Geh. Konsist.-Rat Johnsohn für die trostende Grabrede.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
E. Schultz, als Gatte,
Geiststraße 3

Danksagung.
Für die vielen Beweise treuer Liebe und Anhänglichkeit beim Heimgange unseres so früh entschlafenen Lieblings
Günther
sagen wir allen unsern innigsten Dank.
Familie Lehrer Buhs.
Seeben, den 31. August 1920.

Für die anläßlich unserer Vermählung in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir herzlich
Otto Gessner und Frau
Martha geb. Lüttig.
Kaltenmark, im August 1920.

Hannover, b. 27. 8. 20.
Hirtenweg 19.
Die glückliche Geburt eines Jungen zeigen an
Regierungsrat
Zorll und Frau
Dora geb. Greve.

Vermietungen

Wohnungen

Lassen Sie alle anderen Werbe-Briefe fortfallen, wenn zu vermieten eine Wohnung an den Mann zu bringen ist und schauen Sie auf diese Zeile! **18726** Anzeigen hat der Verleger Ernst Mühlmann zu mieten gesucht haben im letzten Jahre über 1000 Mal gefunden. Die Anzeige in den „Hallischen Nachrichten" ist der einfachste, bequemste u. erfolgreichste Vermittler.

2 Zim. u. Küche,
hochetagen, m. Zubehör, Gartenbesitz und Bad-Benutzung sofort abzugeben. Preis 250 M. Off. u. D 2000 an d. Exp. d. Bl. (Nr. 236

Hausmannsleute und Wohnungsbesitzer gegen Tausch sofort zu verm. Auskünfte bei Zwetsch, Weißenfelserstr. 2.

Möbl. Zimmer

Privat-Mittagstisch
Sonntag, Geistst. 1, II. 1.
Best. Mittagstisch, Nähe Neumarkt. Bl., gef. Off. mit Nr. u. L. 4000 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (7 33

Gut möbl. Zimmer sofort zu verm., elektr. Licht, 6 M. Gleichstr. 31, III.

Möbl. Zimmer zu verm. Jacobstr. 26, 3. Pt.

Möbl. Zim. (evtl. 3.) v. Werkstattgeh. 1525, p. 1.

Einfach möbl. zu vermiet. zum Sonntag, Leipzigerstr. 39, I.

Anst. Schlafst. zu verm. Windmühlenstr. 21, I. Hof.

Möbl. Zimmer
Neumarkt 3, III.

Möbl. Zimmer, sof. od. Mittwochs 6, I. l.

Möbl. mdl. Zim. z. vm. Werderhorstr. 1525, p. l.

Möbl. Zimmer, Neumarkt 3, III.

Möbl. Zimmer, sof. od. Mittwochs 6, I. l.

Anst. Schlafst. zu verm. Windmühlenstr. 21, I. Hof.

Miet-Gesuche

Wohnungen

Alleinstehd. Dame, Mitte 60er Jahre, aus sehr gut. Stande, sucht per 1. Oktober

Stb., Kam. u. Kch.
in best. Hause, evtl. Gebr. Grundstück.
Geiststraße 41.

Wohnungstausch!
Tausche meine Wohn. in Eisenach
Tauf. gern Pastor Dr. Bahlbeck für die trostreichen Worte am Grabe.
Walter Ahlig.

Allen Verwandten, Freunden u. Bekannten
empfehlen Sie bitte zur Anschreibung von Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs-, Trauer- und sonstigen Familien-Anzeigen die „Hallischen Nachrichten". Eine solche Ankündigung kommt in Halle und Umgebung vielen Tausenden Lesern unter die Augen. Die Wirkung einer Familien-Anzeige in den „Hallischen Nachrichten" ist eine ganz allgemeine!

Für die Beweise innigster Liebe und Anteilnahme bei dem schweren Verlustes unseres unvergeßlichen Sohnes und Bruders (†
Fritz
sagen wir hierdurch unseren herzlichen Dank.
Halle a. S., 31. August 1920.
In tiefem Schmerz
Familie W. Krebs.

Danksagung.
Für die herzliche Anteilnahme sowie die reichlichen Kranzspenden beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers und Onkels sagen wir allen herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Henning für die trostreichen Worte, Herrn Lehrer Jäntsch nebst Schulkindern für den Gesang, dem Verein ehem. Kameraden, die ihm mit am Grabe Ehre erwiesen und seinen Arbeitskollegen für die Geldspende.
Die trauernden Hinterbliebenen
Ww. Luise Schmidt und Kinder.
Rockendorf bei Delitz am Berge, den 31. August 1920.

Danksagung.
Für die zahlreiche herzliche Teilnahme und reichen Kranzspenden zur Beerdigung meiner lieben, unvergeßlichen Frau und Tante sagen allen innigen Dank. Besonderen Dank Herrn Geh. Konsist.-Rat Johnsohn für die trostende Grabrede.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
E. Schultz, als Gatte,
Geiststraße 3

Danksagung.
Für die vielen Beweise treuer Liebe und Anhänglichkeit beim Heimgange unseres so früh entschlafenen Lieblings
Günther
sagen wir allen unsern innigsten Dank.
Familie Lehrer Buhs.
Seeben, den 31. August 1920.

Für die anläßlich unserer Vermählung in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir herzlich
Otto Gessner und Frau
Martha geb. Lüttig.
Kaltenmark, im August 1920.

Hannover, b. 27. 8. 20.
Hirtenweg 19.
Die glückliche Geburt eines Jungen zeigen an
Regierungsrat
Zorll und Frau
Dora geb. Greve.

Vermietungen

Wohnungen

Wohnungstausch!
Der tausche Wohnung von Halle, Merseburg, Weißenfels nach Naumburg (eigenheim a. Nb.? Off. an d. Schmidt, Naumburg, Bismarckstraße 7.

Wohn.-Tausch, Ersatz.
Kch. 1. 9. 20, evtl. mögl. Geb. Nähe Pst. Gefertigte Beeleserstr. 63. (6708

W. tauscht Wohn.
gegen schöne 3-Zim.-Wohnung und Küche in Berlin zu erfragen
Bruno Schwartz 20, pt.

Tauschwohnung,
2 Ovb., Kam. u. Küche, Kch. 3 Tr., Kam. u. Kch. Geeßlitz. 35, II. rechts.

4-Zim.-Wohnung,
gr. Küche, Speisekammer, Innentoilette, Nähe Marktschreierei, z. Stadtmitte oder größere, Nähe der Moritzbastei od. Herderstraße, zu tauschen. Gefl. erbeten an Polke, Große Klausstraße 10.

Suche für zwei. 12jähr. Sohn, welcher höhere Schule besucht,
gute Pension.
Offert. unter L. 371 an d. Leipziger Tageblatt, Leipzigerstr. 34. (7607

Best. Fabrikarb., 60 J., sucht bei allem. Wohnungsschwierigkeiten, Geeßlitz Str. Nähe Bahnhofstraße Nr. 13.

Möbliert. Zimmer,
Nähe Bahnhofmdl., event. mit Wirtschaft, z. sofort od. spät. Off. erbeten Gottfr. R.-Hospital, Bahnhofstraße 1, pt. rechts.

Ja., geb., findert. Ehepaar sucht in best. Hause
ein bis zwei möblierte Zimmer,
mit Küchenbenutz. p. sof. Greenow, Barrierestr. 20.

Anst., jung. Mädchen sucht einf. möbl. Zimmer mit Kochgelegenh. Beyer, Fleischerstr. 15, II.

Ging. Herr sucht sofort leeres Zimmer in besserem Hause. Frang Gudein, Wolmirstedterstr. 32, pt. l.

2 Herren suchen sofort möbliertes oder möbliertes Zimmer. Offerten an Paul Gitte, Geeßlitz. 56.

Jg. Mann i. stad. mdl. Zim. bevorz. Off. Schlechter, Wittenbergerstr. 14.

Dame mit 1 Kind
sucht g. Pension.
Off. unt. E. 3085 an d. Exped. dies. Blattes.

Solide Dame sucht
möbliert. Zimmer
in besserem Hause. Gefl. Offerten erbeten unter Frau Riese, (5542
Magdeburgerstr. 20, I. r.

Suche mdl. Zimmer in besserem Hause. Nähe Riebeckplatz sof. gesucht. Angebote unter Steinzel, Geeßlitz. 9, II.

Suche
ab Mitte September ein oder zwei elegant möblierte Zimmer,
möglichst Nähe Kelbrer Kopplung.
Restaurant Schürmann, Naumburg a. S., Bahnhofstraße. 29.

2 bis 3 Zimmer-Räume,
Nähe Markt., mögl. Leipziger- oder Gr. Ulrichstraße, evtl. Ladenräume, per sofort od. später zu mieten gesucht. Offert. mit Preis unt. M. 8082 an die Exped. d. Blattes erbeten.

2-Zimmer-Wohnung (1—2 möblierte Zimmer, Küche), Merseburgerstr. 12, II. Solibe, berufstätig. Dame sucht nur möbliertes
Zimmer,
nicht über 30 M. Waschen wird mitgebracht.
Schulze,
Leipzigerstr. 94, Hof I.

K. Sofr.-Ausbildungs-Kursus v. 20. 9. b. 2. 10.
größere Zahl möblierte Zimmer
mit und ohne Frühstücksg. gesucht. Anschriften an General. Ausbildungsschule, Kleine Steinstr. 1.

3 geb. ig. Herren, Bedienstete, suchen per sofort oder später je ein
möbliert. Zimmer
ebenst. mit Verpflegung. Offerten erbeten an Reinh. Meyer, Halle, Lessingstr. 13, III.

Möbl. Zimmer,
möglichst Nähe Friedrichstraße, gef. Off. an Fried. Knoop, Friedrichstr.

Wer gibt jung. Ehepaar 1. Oktober od. später
ein od. zwei leere Zimmer ab?
Magdeburgerstr. 34, I. l.

Gerbäm., hell u. sonn. gelegt. möbl. Arbeits-, Wohn- u. Schlafzim., ev. m. Pens. bei allerbestab., gutsit. Dame v. ruhigstand. alt. Kaufm. od. zu mietl. ges. Offert. an Franz Eisengarten, Strohberstr. 46, I.

Saub., mdl. Zimmer, Nähe Bahnhof, von Monbewiber per sofort gesucht. Angebote an Bücheli, Georgstr. 1.

Laden

obere Leipzigerstr. gesucht 307822

Färberei Galgenberg
Kolonialwarengeschäft mit 2 Wohnräumen geb. 3—3½ Wohnungen, sonnig, sauchen bald, verbunden gesucht. Angebote
Delfeuerstraße 19.

Büro- und Lagerräume

zu miet. gesucht.
Angeb. erb. an Schließ. box 252, Halle.

Laden mit Wohn.,
Geschäftslage, auch evtl. andere Objekt zu mieten gesucht. Off. u. J. 3049 a. d. Exped. dies. Bl.

Zwei bis drei Büro-Räume, mit Telephon,
sofort gesucht, ob. Laden, der sich hierzu eignet. Wpd. Mitteldeutsche d. (6368

In Ammendorf leerer Raum
zu miet. gesucht
Angebote erbeten an J. Matzenbäcker, Ammendorf, Bahnstr. 2a.

Lagerraum für Obst gesucht.
Berer, Rudolfstr. 6, II.

Offene Stellen

Männliche

Kostenlos
erhalten Sie durch mich Vertretungen u. Nebenverdienstgelegenheiten i. Kreise Halle. (Mitgliedern beliebigen). a3755

J. Berkes,
Bimburg a. Lahn.

Untere Grabenstr. 8.

Mech., Elektr., Mont. Schloss.
Dreher zc., welche im Beruf vorwärts streben, Anlernpositionen für die Produktion „Der neue Weg" von Ing. F. Onken, Bremen, Straßenbahnstr. 18.

Solid. Markthelfer
(Wacker) mit guten Zeugnissen für Fuhrwerke Stellung gesucht. Angebote mit Angabe der letzten Stellungen unt. T. 3111 an die Exp. d. Bl. a3395

Schlosser Eisen-Konstruktionsgrosshandlung sucht zum sofortigen Eintritt einen jüngeren Schlosser. Bad sind einen Monat 7245 in der Woche 1144 Zu Tätigkeit ist ein lieber einzelnen Tagesnummer? Wer bewährt sich, dem ist sich sicherer Erfolg zu erwarten ist. Angebote unter Chiffre und annonciere selbst.

Nimmern a5962

Schmiedegesellen
sucht
B. Schau,
Kellerstraße 17.

Händler,
Hausierer, Reisende für konkurrenzl. Massenartikel der von jedermann, auch Frauen benutzt wird, sofort verlangt
Sernitzki,
L. d. Halle, Breite Grün. Baum, Breite 5—7 Uhr.

Hutmacher,
an selbständiges Arbeit. für Damenhüte gesucht.
Hut-Hümmelmann
Oskar Häring,
Weißenfels a. S.
Leipzigerstr. 12.

Vertreter gesucht!

Erste Feuerversicherungs-Gesellschaft mit Nebenbranchen sucht für den Platz
Halle und den Orten der näheren Umgebung.
insbesond. f. Dölau, Nietleben u. Ammendorf geeignete Herren als Vertreter.
Nur tüchtige Mitarbeiter wird erwünscht.
— Hohe Provision! —
Umsichtige Herren mit guten Beziehungen, die sich persönlich betätigen, wollen Angebot unter B. L. 1945 Ala-Haasenstein & Vogler, Magdeburg, einreichen.

Gesucht!

redegewandte Herren und Damen
zur Verbreitung erster Versicherungsgesellschaft. Hohe Provision! Anleitung durch Oberreisenden.
Paul Fritzsche, Kleinstraße 29, I.

Zimmerleute
stellen ein
Döring & Lehrmann A.-G.
Zu melden a. d. Kassette bei Polier Kreutzmann Leuchgarten.

2 Maurer

aushilfsweise für einige Wochen gesucht.
Ludw. Kathe & Sohn,
Halle-Diemitz.

Gewandter
Stenotypist

von Röhren-, Werkzeug- zc. Großhandlung zu mögl. bald. Eintritt gesucht. Bewerbungsunterlagen erwünscht. Ausführl. Angeb. m. Zeugnisabschr. unter B. 3277 an die Exped. d. Ztg. erb. (5419

Tüchtige
Kesselschmiede
(Stemmer)
bei hohem Lohn für sofort gesucht!
Leo Foger & Co., G. m. b. H.
Dampfkesselfabrik
Ammendorf bei Halle an der Saale
(a3833

Gut. Nebenverdienst. Hohe Provisionen.
Für bekannte technische Hochkraft **tücht. Akquisiteure** gesucht. Angebote unt. T. 3417 an die Expedition d. Blattes. (307679

Tapezierer ges. Gebr. Gerstner, Gr. Klausstr. 11, Laden.

Jungen
Schuhmacherges.
sucht Herzog, Hufeisen.

Sattlergehilfe, 1. Rumpfarbeit und Polierer bewandert, sofort ges. Vorstellung erwünscht. (472
Bernh. Kleine, Sattlermstr. Schulstraße, Bez. Halle.

Einen tüchtigen
Gehilfen
sucht per sofort
G. Mühlemann,
Schmiedetechnik, Querfurt.

Maurer

stellt ein
Konin. Bauschäftsfirma, 4. 8—10 vorm., 5—7 nachm.
Hausmann,
mögl. Gärtn. geg. freie Wohn. 1. grün. Grundst. m. Obstgart. ges. Off. u. B.S.2292 an Rud. Mosse, Bridbertr. 4. (35922

Jüngerer Handarbeiter wird gesucht
Buhm, Wuchererstr. 7, I.

2. Provisionsreisend.
zum Besuche der Private, Geschäftskundschaft, Hotels, Restaurants zc. für den Bezirk Halle ges. Angeb. an Hans Hartung, Berlin-Charlottenburg, Windscheidstr. 7.

Tcht. Masch.-Schloss.
zuzieh. perf. Hobelmeister, gelernt Schreiner. Angeb. mit Lohnanspruchen an Maschinenfabrik Hermann Meyer, Albert Schmidtstr. 3.

Für Wurstfabrik wird kaufm. Gehilfe wird
ein Lehrling
gesucht. Selbstgeschrieb. Angeb. an Schlesi. 232 Halle a. S.

Offene Stellen

Weibliche

Dienstmädchen sucht sofort
Heinrichstraße.

Weißenfels a. S. Tel. 457.
Kinder vom Lande
und anderes Hausgesindel finden durch eine kleine Anzeige in u. in d. Umgebung und auf dem Lande weiterverbreiteten „Hallischen Nachrichten".
Zum 1. Oktober suchen wir eine durchaus perfekte

Stenotypistin.
Offert. unter T. 3077 an die Exp. d. Bl.

Suche zum baldigen Antritt oder 1. Oktober ein ordentliches (35765
Hausmädchen
mit guten Zeugnissen.
Frenz, Asphalt-Dachpappen-Fabrik, Wittenberg.

Dienstmädch. erhält
wer die Unterrichtsstunden bauche 4. Insertion bei.
Weitzenstr. 1. Kreis. Sonnenschädlin, bei gutem Gehalt und Provision gesucht. Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnis, Referenzen und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an Gustav Dreschers Musikinstrumentenfabrik, Halle a. Saale.

Tücht. Mädchen
für Küche und Haus von jungem Ehepaar gesucht. Vorstellung nachmittags 6—8 Uhr
Blumenweg 19, II.

Aeltere Dame
für solid. Obst-Geschäft ges. Off. u. Geb.-Angab. u. Zeugnis. unt. U. 3078 a. d. Exp. d. Bl.

Bess. Mädchen
wegen Erkrankung des Kindes, das guten Zeugnisse, per
sofort gesucht.
Aufwartung vorhanden.
Frau Gustav Schmidt,
Kronprinzenstr. 36.

100 Mark täglich
und mehr können Damen und Herren leichte durch grundbeliebte Reinigungsartikel zu, als Nebenverdienst verdienen. Anfrag. an Postfach 8, Berlin (Friedenshahn). Nichtvorn. 40 Pf. Briefmarke bei. (mc649

Zuverlässiges Mädchen
für Küche und Haus bei 70 M. Lohn ohne Abzüge sofort ob. später ges.
Gr. Ulrichstraße 48.

Junges Mädchen
aus achtb. Familie als
Stütze
für Haushalt.
M. Birner,
Friesenstraße 30, I.

Stütze, mit handwerklich. Sinn, bevorz. Schreiner, für kleinen Betrieb, Eintritt zum 15. September oder Ok. u. 3367 a. d. Exped. dies. Blattes.

Bäckergeselle
sucht sofort oder später Stellung.
Jung, 2. oder Hausgeselle bevorzugt. Off. mit Bez. Fil. b. Hallisch. Nachrichten in Zörbig.

Jg. prakt. Mann
sucht bring. Beschäft. als Packer oder somit. Arbeit. Off. unt. A. 3081 an die Exped. dieses Blattes.

Einzel. fleiß. ja. Mann sucht Beschäftig. gleichv. Art. Off. u. B. 3062 an die Exped. dies. Bl.

Stellen-Gesuche

Weibliche

Junge, nachb. Frau sucht sofort oder später 15. 9. Stellung als Wirtschafterin in kinderlosem Haushalt. Off. u. O. 3074 an die Exp. d. Bl.

Perfekte Kassenbüfett. mit allen Kassenarbeiten vertraut, wünscht Stellg. In Zeugn. Off. u. A. 3066 an die Exped. d. Bl.

Junge Frau sucht Stell. als Wirtschafterin bei Junggesell. od. kinderl. Haush. Off. u. L. 371 a. d. Exp. d. Leipzigerstr. 34. (7607

Geb. Fräulein, 28 J., im Kochen, Haushalt u. Handarbeiten erfahren, sucht Stelle, als Stütze, Mädchen oder allein. Bei Wert auch gern a. Kind. Gefl. Off. unt. L. 3172 a. die Exped. dieses Blattes.

Jg. Kaufmannslehrling, mit allen Kontorarbeiten vertraut, sucht Stellung auf Gut a. Kontor.
Gefl. Angebote unter bei Familien-Anschluß. Offerten an (5777
E. Schnermann, Mitteldt. Kreis Sangerhausen.

Verloren - Gefunden

Verlorene und gefundene
Gegenstände sollte man in den „Hallischen Nachrichten" anzeigen. (68
Verlorenes findet sich dann, ohne geringen Geldwert bei.

Achtung!
Deutscher Schäferhund,
4 Monate alt, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben. (a3761
Rojek,
Gesellschaftshaus Bismarck.

Gold. Medaillon verloren. Gegen Belohnung abzugeben u. Halle, Kl. Ulrichstr. Poste, Lindenstr. verl. Abg. Handlgr. 21, Pub. 3.

Eine Geldbörse mit Inhalt u. einem Doppelbrief verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei
Apelt, Bibliothek. 28.

Bernsteinkette
Dienstag abend auf d. Wege zum Bahnhof Halle verloren u. Halle Bahnhof bis Bad verl. Geg. 50 Mk. Belohn. abzugeben
Mittelstr. 10 pt. r.

Kontoristin,
mit allen Büroarbeiten vertraut, zuverlässig, sucht Stellung. Offerten unter V. 3079 an die Expedition d. Ztg.

Am Jun 8.43 abends ab Kahnen Sonntag b. 29. 8. Schirm, Stadt, Radr. u. W. F. 1 polst. Brauadorf b. Merseburg bestens erb.

Eine Kette Gold, Kreuz, Rosinenen-Kapsel verloren. Geg. Belohnung abzugeben.

Gold. Klemmer Dienstag Sanitätshütte, Bis Gleiter. Bahn verl. Geg. Belohnung abg. Dutter Flemming, Großgrabe 16.

Rehpinscher mit rosa frisch tapierten Ohren Kette frisch tapiert. Hohe Belohnung. Bahnstr. 46.

Eine weiße Katze mit rotbraun. Schwanz entlaufen. Wiederbr. erh. Belohn. Georgstr. 19, p. r.

Zin. Dobermann gelauft. Binnen 2 Tagen geg. Bertelsin abgeholt. Kististe. 2.

Verschiedene

Zum Muskochen
Gustav Dreschers Musikinstrumentenfabrik (Mark u. Saxophone, Jazz-Instrumente) Halle a. Saale.
Fordern Sie Prospekt von
Gustav Drescher
Halle a. Saale.

Verf. Schulbeirin
sucht Helmarbeit
L. Müller, Herrenstr. 19, I.

Jg. Mann a. d. S. u. w. d. b. trauh. Heil. Bereit. heiratet. Off. u. L. 251 a. d. Exp. d. Leipzigerstraße 34.

Ev. Studenten a. Bad geg. Bertelsin abgeholt. Grenzstraße 25, 26.

Wir stellen noch einige durchaus
brauchetüchtige, (c299
tücht. Verkäuferinnen
ein. Meldungen 5—6 Uhr.
ALEX MICHEL.

Tücht. Verkäuferin
per sofort oder 1. Oktober gesucht.
Hugo Nehab Nachf.,
Gr. Ulrichstraße 8. (5779

Tüchtige, jüngere Verkäuferin,
branchekundig, flott im Bedienen der Kundschaft, sichere Rechnerin, z. 1. Okt. gesucht.
„Nordsee", Gr. Ulrichstraße 58.
Vorstellung 5—6 Uhr erwünscht.

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt
Stenotypistin
bei hohem Gehalt zum 1. Oktober eine gewissenhafte arbeitende (307378
Buchhalterin
die auch im Konto-Korrent-Verkehr bewandert ist. Es finden nur Damen Berücksichtigung, die eine gute Handschrift haben u. eine ausführliche Bewerbung mit genauer Angabe über bisherige Tätigkeit und Zeugnissen einreichen.
Fernner suchen wir eine
Stenotypistin
die mindestens 175 Silben stenographiert und an Korrekt und sicheres Arbeiten gewöhnt ist, zum baldigen Eintritt. Bewerbungen von Damen, die obigen Anforderungen genügen, bitten wir ein zureichen unter T. 3367 an die Expedition d. Bl.

Junges Mädchen aus guter Familie kann
Weißnähterei erlernen.
Meld. persönl. bei **Rich. Kretschmar,** Spezial-Wäsche-Geschäft, Große Leipzigerstr. 20.

Wegen Verheir. meiner Stubenmädchens
solid., beff. Mädch.
per Okt. od. welch. schon in gut. Hause war, bereits tätig u. a. einen Stuhl kann
Frau Generaldir. Nord, Königstr. 84.

16—17j. anst. Mädchen aus Ost. Zu melden vorm. 9—11 Uhr
Dr. Gärtner, Mühlbergs 29, I.

Schneiderin
auf Herrenarbeit sofort gesucht. Gefällige, Sp. 15.
Jung. Verkäuferin
mehr als 16 Jahre, sofort gesucht.
Reiche, Hofmann, Gr. Steinstraße 32.

Kr. Dienstmädch.
b. Sonntag bei sofort ges. Paul Thürmer, Weißenfels, Merseburgerstr. 22.

Waschfrau
und Zaunschäuer ges. Meisterei Wittenberg, 7.

Kindergärtnerin
zu zwei Kindern, 3 und 3 Jahre, gesucht. Schriftliche Angebote u. K. 3070 an die Exp. dies. Bl.

Suche saub. Waschfrau (ausb. b. Hause). Off. u. F. 3066 a. d. Exp. d. Bl.

Junges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht täglich
Lindenstr. 8, Part.

Suche b. 1. Okt. ein ehrl. sauberes Mädchen als
Stütze
für Haushalt.
M. Birner,
Friesenstraße 30, I.

Stütze, mit handwerklich. Sinn, bevorz. Schreiner, für kleinen Betrieb, Eintritt zum 15. September oder Ok. u. 3367 a. d. Exped. dies. Blattes.

Tücht., gewandt, ehrl. Mädchen,
welch. koch. kann, b. hoh. Lohn per sof. ges. (5416
Ludw. Wuchererstr. 36, II.

Jüng. Mädchen zum Helfen
sofort gesucht. (5417
Bäckerei Gieler,
Barfüßerstr. 24.

Zweites Mädchen für Sandhäuser gesucht. Bäckerei Steinz, Hirschstraße 36.

Grösser. Schulmädchen
nachm. für Stubendienst gesucht. (5415
Meisterstr. 8, I.

Suche zum 1. Okt. ein netted. junges Mädchen als (a2898
Kinderfräulein
Frau Hanne,
Mittenz. Kamm. Bad.

2 Arbeitsmädchen
unter 16 Jahren, stellt sofort ein a3920
Max Fricke,
Trotharerstr. 60.

Stellen-Gesuche

Männliche

Lehrstelle
als Sanitätsr. wird gesucht. Verfertigt. 50, part.

Kaufmann, Chemnitz sucht
Hausmannsstelle.
Off. unt. K. 3080 an die Exped. dieses Blattes.

Saub. Hausmädch.
gesucht, am liebsten vom Lande. Stellen.
Mühlpfortweg 2, I.

Saub. Heimarbeit
zu vergeb. Buchstabiert Steine. Ulrichstraße 36.

Zweites Mädchen für Sandhäuser gesucht. Bäckerei Steinz, Hirschstraße 36, II.

Tücht. Mädchen
das kochen kann
Gumperz,
Martinsberg 20.

Saub. Frau z. Kontrollieren u. Verzeichnen gef. Speed. Wpdmitteilerstr. 111.

Sof. od. spät. ann. 16.
Mädchen als Stütze
gesucht Schulze, Merseburgerstr. 69, hinten.

Tüchtige Hausschneiderin gesucht. Off. u. P. 3070 an die Exped. d. Bl.

Suche für sofort eine in allen Zweigen der Hauswirtschaft erfahrene
Mamsell.
Familien-Anschluß wird gewährt. Gehalt nach Uebereinkunft. (5786
Frau F. Gerhardt,
Dreihlig, Kr. Bitterfeld.

Alleinmädchen
von Rentner ges. Zu m. m. Zeugn. u. Gehaltsansp. Jüng. Mädchen gesucht.
Wilhelmstr. 46, I.

Tüchtige Köchin
für Privatgesellschaft findet ja. ger. Jahresstellung. Angebote und Wochenlisten erbeten an „Hotel Reiter Stiefel", Eisenburg. (6784

Zuverl., fleiß. Mädchen für Restaurant ges. Angeb. u. Zeugnisabschr. Speiseterrasse 31.

Tücht. Mädchen
für kleinen Haushalt ges. Wochenlohn 25 M. Vorstellung Nachmittags 4—6 Uhr.
Weißenfelserstr. 19, II.

Saub. Hausmädch.
gesucht, am liebsten vom Lande. Stellen.
Mühlpfortweg 2, I.